

**Protokoll zur Auftaktveranstaltung für die Managementplanungen für die FFH-Gebiete DE 2045-302 „Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower See“ und „Kleingewässerlandschaft am Pinnower See bei Anklam“ und die Naturparkplanung „Flusslandschaft Peenetal“**

Ort: Großer Saal, Herberge und Schullandheim „Auf dem Hasenberg“, Hasenberg 1, 17506 Gützkow

Datum: 02.05.2017

Uhrzeit: 16:30 - 18:30 Uhr

Referenten:

Herr Ostermann	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
Herr Wille	Beigeordneter und 2. Stellvertreter der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald
Frau Dinse	Bürgermeisterin der Gemeinde Gützkow
Frau Eick	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Herr Dr. Hennicke	Leiter des Naturparks Flusslandschaft Peenetal
Herr Tessendorf	StALU Vorpommern
Frau Malkomes	StALU Vorpommern (Verfahrensbeauftragte)
Herr Müller	UmweltPlan GmbH (Naturparkplanung)
Herr Butzke	Dr. Szamatolski + Partner GbR (FFH-Managementplanung)
Frau Keller	Moderatorin

Teilnehmer/-innen:

(ca. 60 Personen): interessierte Bürger/-innen aus der Region, Flächennutzer/-innen und Flächeneigentümer/-innen, Behördenvertreter/-innen sowie Vertreter/-innen von Vereinen und Verbänden

<b>Redner/-in</b>	<b>Thema/Uhrzeit</b>
<p><b>Frau Keller</b> (Moderatorin), <b>Frau Dinse</b> (Bürgermeisterin von Gützkow), <b>Herr Ostermann</b> (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt), <b>Herr Wille</b> (LK Vorpommern-Greifswald)</p>	<p><b>Eröffnung der Auftaktveranstaltung; 16:35 Uhr</b></p> <p>Nachdem Frau Keller die Veranstaltung eröffnet und den Ablauf vorgestellt hat, begrüßt die Bürgermeisterin der Gemeinde Gützkow, Frau Dinse, die Anwesenden. Aus Sicht der Gemeinde wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Naturschutzrestriktionen und wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten erwartet.</p> <p>Im Rahmen von weiteren Grußworten geht Herr Ostermann, Referatsleiter der Abteilung Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Naturschutz des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern auf den Aufbau und die Notwendigkeit des Natura 2000-Schutzgebietssystems ein, das sich über die gesamte Europäische Union erstreckt und somit das größte Schutzgebietssystem der Welt darstelle. Nachdem er das Natura 2000-Schutzgebietssystem auf europäischer Ebene dargestellt hat, betrachtet er es auf der Bundesebene, um schließlich auf die Bedeutung für die Region zu sprechen</p>

	<p>zu kommen. Einen weiteren Fokus legt Herr Ostermann auf den Naturpark Flusslandschaft Peenetal. Hier stellt er eine Verbindung zur Historie sowie zur Region her.</p> <p>Herr Wille, Beigeordneter und 2. Stellvertreter der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald, geht in seinen Grußworten konkret auf das Peenetalgebiet und seine Entwicklung ein. Dabei stellt er seine persönliche Verbundenheit mit der Region, in der er selbst aufgewachsen ist, heraus.</p> <p>Nach diesen drei Ansprachen leitet Frau Keller zum Themenblock der Naturparkplanung für den Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“ über.</p>
<p><b>Frau Eick</b> (LUNG)</p>	<p><b>Vorstellung der Ziele der Naturparkplanung; 17:05 Uhr</b></p> <p>Frau Eick vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie stellt den Rahmen und die Notwendigkeit der Naturparkplanung vor und gibt dabei einen Überblick über die Großschutzgebiete Mecklenburg-Vorpommerns.</p> <p>Anschließend übergibt Frau Eick das Wort an Herrn Müller, der die Naturparkplanung koordiniert.</p>
<p><b>Herr Müller</b> (UmweltPlan GmbH)</p>	<p><b>Vorstellung der Naturparkplanung für den Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“; 17:15 Uhr</b></p> <p>Herr Müller von Planungsbüro UmweltPlan geht in seinem Vortrag anhand einer PowerPoint-Präsentation auf den Ablauf und die Themenbereiche der Naturparkplanung ein.</p> <p>Schwerpunkt der Präsentation sind die Beteiligungsprozesse im Rahmen der Naturparkplanung. So wird im Mai/Juni zu zwei Arbeitsgruppen zu den Themen <i>Naturschutz und Landnutzung</i> sowie <i>Naturschutz und Tourismus</i> eingeladen, in denen sich Interessierte einbringen können, um den Naturparkplan konsensorientiert mitzugestalten, die für den Naturparkplan hilfreich sein könnten oder um bestimmte Fragestellungen zu diskutieren und zu hinterfragen. Ab September wird der Beteiligungsprozess in Schwerpunktgruppen fortgesetzt, in denen gemeinsam Projektideen gesammelt und darauf aufbauend konkrete Projekte entwickelt werden.</p>
<p><b>Frau Keller</b> (Moderatorin)</p>	<p><b>Überleitung zum Thema Managementplanung für die FFH-Gebiete; 17:40 Uhr</b></p> <p>Nachdem Herr Müller seinen Vortrag beendet hat, leitet Frau Keller zum Themenblock der Managementplanungen für die FFH-Gebiete „Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower</p>

	See“ sowie „Kleingewässerlandschaft am Pinnower See bei Anklam“ über.
<b>Herr Tessendorf</b> (StALU VP)	<b>Vorstellung der Ziele der Managementplanung für die FFH-Gebiete</b>  Herr Tessendorf leitet in die Thematik FFH-Managementplanung ein und stellt den Rahmen der Planung dar, bevor er das Wort an Herrn Butzke vom Planungsbüro Szamatolski + Partner GbR übergibt.
<b>Herr Butzke</b> (Dr. Szamatolski + Partner GbR)	<b>Vorstellung der FFH-Gebiete sowie der Managementplanungen; 17:45 Uhr</b>  Herr Butzke stellt zunächst in einer PowerPoint-Präsentation die an der Managementplanung beteiligten Büros vor und geht anschließend nochmals kurz auf die Aufgaben, Ziele und Inhalte der Managementplanung bzw. -pläne ein. Nach einer Vorstellung der FFH-Gebiete „Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower See“ und „Kleingewässerlandschaft am Pinnower See bei Anklam“ wird der Planungsablauf mit einem Ausblick dargestellt. Wie schon im Themenblock zur Naturparkplanung, wird auch hier zum Schluss auf die mögliche Beteiligung durch separate Arbeitsgruppen hingewiesen.
<b>Frau Keller</b> (Moderatorin)	<b>Überleitung in die Diskussions- und Fragerunde; 18:10 Uhr</b>  Nach den Vorträgen der Planungsbüros leitet Frau Keller in die anschließende Fragerunde über und bittet das Publikum um Fragen und Anregungen. Während der Diskussionsrunde nimmt Frau Keller die Fragen entgegen und versucht, möglicherweise unverständliche Aspekte zu konkretisieren, um die gestellten Fragen dann an die adressierte Person zu übergeben.
<b>Moderierter Diskussionsteil; 18:15 Uhr</b>	
<b>Redner/-in</b>	<b>Frage/Antwort</b>
<b>Teilnehmer aus dem Bereich des Motorbootsports</b>  <b>Herr Müller</b> (Umweltplan)	Welche Bedeutung wird dem Motorwassersport in Bezug auf den lautlosen Wassertourismus in der Naturparkplanung beigemessen? Wird es Konsensbemühungen mit den Bürger/-innen geben und wo bzw. wie können sich Vertreter/-innen dieser Sportart mit einbringen?  <i>Herr Müller verweist darauf, dass der Naturparkplan konsensorientiert sein wird. Weiterhin stellt er heraus, dass sich Vertreter/-innen dieser Sportart gerne in der Arbeitsgruppe Naturschutz und Tourismus für den Naturparkplan einbringen können und sollten. Für den gesamten Prozess sei es jedoch wichtig, dass sie sich von Anfang an mit Ideen und Diskussionsbeiträgen in den Gruppen einbrächten.</i>

<p><b>Herr Ostermann</b> (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt)</p>	<p><i>Herr Ostermann unterstreicht anschließend nochmals die Aufforderung, an den Planungen teilzunehmen und ergänzt die Antwort von Herrn Müller um die Bemerkung, dass die Bürger im Planungsprozess an erster Stelle stünden.</i></p>
<p><b>Vertreter des Fördervereins „Naturschutz im Peenetal“</b></p> <p><b>Herr Butzke</b> (Dr. Szamatolski + Partner GbR)</p>	<p>Wäre es nicht vielleicht sinnvoll, wenn die Arbeitsgruppen für die beiden Planungen gebündelt werden könnten? Es würde sonst für die Leute, die sich für beide Planungen interessieren, einen erheblichen Zeitaufwand bedeuten.</p> <p><i>Herr Butzke stellt daraufhin klar, dass die zeitnah zu bildenden Arbeitsgruppen zunächst der Naturparkplanung dienen sollen. Die Arbeitsgruppen für die FFH-Managementplanungen würden erst dann Sinn machen, wenn die Kartierungen durchgeführt wurden. Dies sollte bis zum Herbst 2017 geschehen sein. Ziel ist aber dennoch, die Bürger/-innen und Interessierten, soweit es geht, zu schonen. Daher würden Vertreter der für die Managementplanungen zuständigen Planungsbüros auch an den jeweiligen Arbeitsgruppen für die Naturparkplanung teilnehmen. So könnten bereits Informationen gesammelt, zeitnah verarbeitet und Kontakte geknüpft werden. Wenn dann gegen Ende des Jahres die Arbeitsgruppen zu den FFH-Managementplanungen gebildet werden, würden sich die zuständigen Planungsbüros bei den interessierten Bürger/-innen melden, sofern diese sich in eine heute am Veranstaltungsort ausgelegte Liste eingetragen haben.</i></p>
<p><b>Teilnehmer aus dem Publikum, Landeigentümer</b></p> <p><b>Herr Butzke</b> (Dr. Szamatolski + Partner GbR)</p>	<p>Es wäre sinnvoll, die Gruppen geografisch aufzuteilen, da das Planungsgebiet doch ziemlich groß sei. Als Beispiel werden Gebiete am Pinnower See genannt, die für Landnutzer im Bereich des westlichen Peenegebiets nicht interessant wären. Des Weiteren möchte die Person gerne vorab kontaktiert werden, sofern Kartierungen anstehen, um diese begleiten zu können.</p> <p><i>Die Kartierungen würden pro Lebensraumtyp/Biotop nicht nur an einem einzigen Tag kartiert. Dazu seien mehrere Termine notwendig. Die betroffenen Eigentümer würden aber bei Bedarf vorab kontaktiert werden. Es werde auch angestrebt, mit den Nutzern und Eigentümern schon zuvor ins Gespräch zu kommen, um Informationen über das Gebiet zu erhalten und evtl. auch Möglichkeiten zu bestimmten Pflegemaßnahmen prüfen zu können.</i></p>
<p><b>Teilnehmer aus dem Publikum</b></p>	<p>Werden die Kartierungen für den Naturparkplan sowie für die Managementplanung für die FFH-Gebiete in unterschiedlichen Bereichen/Regionen durchgeführt?</p>

<p><b>Herr Müller</b> (UmweltPlan GmbH)</p>	<p><i>Für den Naturparkplan werden keine Kartierungen vorgenommen. Diese werden nur für die Managementplanungen durchgeführt werden.</i></p>
<p><b>Teilnehmer aus dem Publikum</b></p> <p><b>Herr Müller</b> (UmweltPlan GmbH)</p> <p><b>Herr Butzke</b> (Dr. Szamatolski + Partner GbR)</p>	<p>Werden die Eigentumsverhältnisse so bestehen bleiben oder kann es bei den Planungen für den Naturpark einen Statuswechsel geben?</p> <p><i>Die Planungen nehmen keinerlei Einfluss auf die Entwicklung von Eigentumsverhältnissen.</i></p> <p><i>Die Planungsbüros wären stattdessen im Umkehrschluss sehr dankbar, wenn sie bei Änderungen, die die Nutzer-, Eigentums- bzw. Nutzungsverhältnisse betreffen, kontaktiert werden würden.</i></p>
<p><b>Teilnehmer aus dem Bereich des Motorbootsports</b></p>	<p>Ein Redebeitrag aus dem Publikum zum Thema Wassersport soll die Tradition dieser Nutzung unterstreichen, indem dargestellt wird, dass bereits seit 60 Jahren auf der Peene Motorsport betrieben werde. Weiterhin wird darauf verwiesen, dass es bereits zu viele Nutzungsbeschränkungen an der Peene gebe, die sich auch nicht immer positiv auf die Natur auswirken. Als Beispiel wird hier angeführt, dass bei Demmin nur noch an 5 % der Ufer der Peene geangelt werden dürfe. Alle weiteren Gebiete stünden unter Schutz und würden überdies von weitreichenden Schilfgürteln dominiert. Das Schilf breitete sich nach Meinung des Bürgers erst aufgrund der Nutzungsstilllegung aus und hätte einen negativen Einfluss auf die Artenvielfalt und das Landschaftsbild. Bzgl. der Biodiversität wird auf historische Landschaftselemente, wie Wiesen und Koppeln verwiesen, die vor vielen Jahren die Landschaft prägten und ein reiches Artenspektrum hervorgebracht hätten. Bzgl. des Landschaftsbildes werden weitere Beispiele, wie eine bemerkenswerte Unordnung in der Landschaft oder aber abgestorbene Bäume an den Ufern der Peene, genannt, die entfernt werden müssten. Weiterhin stellt der Bürger in Frage, dass während der Planungen keine weiteren Veränderungen bzw. Restriktionen unternommen werden würden, da bisher alle Planungen Änderungen hervorgebracht hätten. Als ein Ziel für die Region stellt er nochmals den Angeltourismus klar heraus und stellt fest, dass die Menschen wieder an das Wasser gelangen müssten, denn diese stünden im Mittelpunkt der Landschaft.</p>
<p><b>Fr. Keller</b> (Moderatorin)</p>	<p>Als keine Fragen oder Anmerkungen mehr aus dem Publikum kommen, beendet Frau Keller die Veranstaltung um 18:35 Uhr und weist darauf, dass die Vertreter der Behörden sowie der Planungsbüros noch für weitere Gespräche oder Fragen zur Verfügung stünden.</p>

### Hinweis des StALU Vorpommern:

Die in der Auftaktveranstaltung vorgestellte **Präsentation für die FFH-Managementplanung** für die beiden FFH-Gebiete findet sich in der Rubrik „Präsentationen“ unter dem Link

<http://www.stalu-mv.de/vp/Themen/Naturschutz-und-Landschaftspflege/Natura-2000/Managementplanung/DE-2045-302-Peenetal-mit-Zufluessen>

bzw.

<http://www.stalu-mv.de/vp/Themen/Naturschutz-und-Landschaftspflege/Natura-2000/Managementplanung/DE-2048-301-Kleingewaesserlandschaft-Pinnower-See-bei-Anklam>

Die Vorstellung der beiden FFH-Gebiete wurde während der Auftaktveranstaltung auf die wesentlichsten Aspekte beschränkt. Eine **ausführlichere Darstellung der FFH-Gebiete** finden Sie unter den oben genannten Links in der Rubrik „Texte“ als „Hintergrundinformationen“.

Die in der Auftaktveranstaltung vorgestellte **Präsentation für die Naturparkplanung** findet sich in der Rubrik „Aktuell / Naturparkplan Flusslandschaft Peenetal / Dateien zum Download“ unter dem Link

<http://www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de>